

Das Mobile Palliative Care Team unterstützt die lokalen Pflegedienste vor Ort in anspruchsvollen, komplexen und zeitintensiven palliativen Situationen. Das MPCT hilft mit, Eskalationen in Krisensituationen zu verhindern. Auf Wunsch und nach Absprache übernimmt es auch die Fallführung.

## Finanzierung

Die MPCT-Pflegepersonen und Ärztinnen/Ärzte rechnen die Einsätze beim Patienten **zu Hause** entweder direkt mit den Krankenversicherern ab (10% Selbstbehalt wird der Patientin/dem Patienten in Rechnung gestellt) oder sie werden in Rechnung gestellt (90% der Kosten werden von der Krankenkasse zurückerstattet, ausgenommen davon sind Nachwachen).

Für MPCT-Pflegeeinsätze **im Heim** (Beratung, Coaching etc.) muss eine Kostengutsprache eingeholt werden.

### Telefonischer Kontakt:

**Fachleute** fordern das MPCT direkt über die Nummer **0844 800 600** an.

### Angehörige und/oder Patientinnen/Patienten

informieren sich über das MPCT über die Nummer **052 202 18 18**.

Mobiles Palliative Care Team  
Spitalregion Winterthur  
Brunngasse 53  
8400 Winterthur  
winterthur@pallnetz.ch  
www.palliativecare-winterthur.ch

Spenden bitte an PC 85-472586-1 (MPCT)

# Mobiles Palliative Care Team (MPCT)

für schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen

Spitalregion Winterthur



## Wie funktioniert das MPCT?

Das MPCT besteht aus Pflegefachpersonen (und Ärzten im Hintergrund), die auf die Fragestellungen und Bedürfnisse der zu Unterstützenden vor Ort in Palliative Care Situationen zu Hause resp. im Heim eingehen können.

Die Mitarbeitenden sind für bereits bekannte Patientinnen/Patienten 24 Stunden am Tag erreichbar und wenn nötig schnell vor Ort.

Damit eine Patientin/ein Patient als bekannt gilt, braucht das MPCT die Möglichkeit, die Situation kennen zu lernen und den Verlauf mitverfolgen zu können.

## Wann kommt ein MPCT zum Einsatz?

### Vorausschauende Planung

Die Situation eines schwerkranken Menschen zu Hause verschlechtert sich zusehends. Um bei einer akuten Symptomentgleisung oder Überforderung der Betreuenden angemessen reagieren zu können, erstellen MPCT-Pflegende ev. zusammen mit Spitex und Hausärztin/Hausarzt der Patientin/des Patienten sowie den Angehörigen einen sogenannten Betreuungsplan.

### Spitalentlassung

Eine Patientin/ein Patient wünscht in einer palliativen Situation nach Hause entlassen zu werden. Oft braucht es für eine solche komplexe, anspruchsvolle und zeitintensive Pflege zu Hause neben Spitex und Hausarzt zusätzliche fachliche Unterstützung, die das MPCT organisieren oder übernehmen kann. Die MPCT-Pflegenden können auch am Runden-Tisch-Gespräch (wo das weitere Vorgehen mit allen Beteiligten besprochen wird) teilnehmen und damit die Spitex entlasten.

### Palliativer Notfall zu Hause (oder im Heim)

Die pflegerischen, medizinischen und/oder sozialen Probleme geraten ausser Kontrolle, für die betreuende Fachperson (Spitex, Hausärztin/Hausarzt) scheint eine Spitalweisung unumgänglich, obwohl die Patientin/der Patient zu Hause bleiben möchte.

Das MPCT klärt in dieser Notfallsituation ab, ob alle Möglichkeiten der pflegerischen Unterstützung, der Symptomkontrolle und des sozialen Netzes ausgeschöpft sind. Vielleicht kann dem Wunsch des Patienten entsprochen werden, weiter zu Hause zu bleiben.

### Sterbende Patientinnen/Patienten

Häufig sind Angehörige überfordert, wenn sie ein Familienmitglied zu Hause bis zum Tod begleiten. Sie brauchen Unterstützung und die Gewissheit, jederzeit jemanden, der die Situation kennt, anrufen zu können.

### Unterstützung und Zweitmeinung

In einer palliativen Situation zu Hause oder im Heim stossen die Pflegenden resp. Arzt/Ärztin an ihre Grenzen. Das MPCT kann in solchen Situationen beratend und/oder unterstützend mithelfen, damit sich eine Situation wieder beruhigen kann.

## Palliative Care - Lebensqualität bis zuletzt - auch zu Hause

Palliative Care ist ein interdisziplinäres Konzept, welches schwer- und unheilbar kranken Menschen ermöglichen soll, optimale Hilfe und Begleitung bis zum Sterben erfahren zu dürfen. Palliative Care nimmt den Menschen in all seinen Dimensionen – den körperlichen, den psychischen, den sozialen und den spirituellen – wahr. Würde und Selbstbestimmung sind Kernelemente von Palliative Care.

Neben dem Patienten/der Patientin selbst können auch die Angehörigen von der Unterstützung profitieren.

Voraussetzung einer guten palliativen Betreuung ist, dass alle Beteiligten «auf gleicher Augenhöhe» miteinander kommunizieren. Wir behandeln uns gegenseitig als mündige Partner.

### Was heisst das konkret? Das MPCT:

- kann den Patienten und seine Angehörigen in der Entscheidungsfindung unterstützen und beraten und hilft bei der Bewältigung des Krankheits- und Sterbeprozesses,
- kann die Organisation des Betreuungsnetzes mit Angehörigen, Freiwilligen und Profis (z. B. am Runden Tisch, bei Spitalaustritt) übernehmen,
- begleitet sterbende Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen,
- berät und ergänzt die ambulanten lokalen Dienste mit spezialisiertem Wissen oder im Sinne einer Zweitmeinung,
- arbeitet mit allen ambulanten Versorgern, aber auch mit den Spitälern und Heimen unkompliziert, Synergien nutzend und lösungsorientiert zusammen,
- erarbeitet zusammen mit Patientin/Patienten und Angehörigen oder der Spitex einen Betreuungsplan (im Sinne einer vorausschauenden Planung),
- behandelt und lindert belastende Symptome wie Schmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Atemnot, Angst etc.,
- führt komplexe pflegerische und medizinische Behandlungen durch wie Schmerztherapien über Epidural- und intrathekalen Katheter, Therapien via Port-a-Cath, Bluttransfusionen, Infusionen, Ernährung durch Sonden, Palliative Sedation etc.
- fängt palliative Notfallsituationen auf und schafft so Raum für gut überlegte Entscheidungen.